



16.3.2022

Sehr geehrte Frau Direktorin, sehr geehrter Herr Direktor,

wenn wir zu bestimmten Themen gehäuft Fragen zugesandt erhalten, gehen wir davon aus, dass die Antworten für einen größeren Kreis von Schulen von Interesse sind, und informieren Sie dann über ein Corona-Update. Das ist heute wieder der Fall.

1. Für alle Schulen – Empfehlung zu infizierten Haushaltsangehörigen bleibt aufrecht:

Die Empfehlung, dass Haushaltsangehörige von infizierten Personen, auch wenn sie selbst nicht positiv sind, als Vorsichtsmaßnahme zu Hause bleiben sollen, bleibt nach wie vor bestehen. Dies gilt sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Lehr- und Verwaltungspersonal. Im Fall von Lehrpersonen gilt die Empfehlung allerdings nur, wenn der Schulbetrieb aufrechterhalten werden kann.

2. Für alle Schulen – Konferenzen sind in Präsenz möglich:

Konferenzen können wieder in Präsenz durchgeführt werden. Wir raten aber dazu, dabei Vorsicht walten zu lassen, z. B. indem auf Mindestabstände zwischen den teilnehmenden Personen geachtet wird.

3. Für alle Schulen – Singen und Blasinstrumente sind erlaubt:

Singen ist sowohl im Freien als auch in Innenräumen wieder ohne Maske gestattet. Auch das Musizieren mit Blasinstrumenten ist wieder erlaubt. In beiden Fällen empfiehlt sich aber weiterhin, Mindestabstände einzuhalten.

4. Für alle Schulen – Testung von Flüchtlingskindern:

Sollten an Ihrer Schule ukrainische Kinder oder Jugendliche unterrichtet werden, sind auch für sie die Antigen-Tests und PCR-Tests so wie für alle anderen Schülerinnen und Schüler anzuwenden. Dafür werden auch Einverständniserklärungen benötigt – im Fall von Kindern bis zum Alter von 14 Jahren unterschrieben von den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, im Fall von über 14-jährigen Jugendlichen unterschrieben von ihnen selbst. Über diesen Link können Sie die Formulare in verschiedenen Sprachen, darunter auch Ukrainisch, herunterladen:

https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/beratung/corona/tests_sj2021_22_eve.html

Es ist inzwischen auch an den Schulen zu weitgehenden Lockerungen gekommen. Die Infektionszahlen befinden sich aber bedauerlicherweise auf einem Höchststand. Heute wurden in Österreich von nahezu 60.000 neuen Fälle binnen 24 Stunden berichtet. Außerdem haben wir aktuell mehr als 5.000 Fälle von infizierten Personen an den Tiroler Schulen. Aufgrund dieser beunruhigenden Zahlen ist nach wie vor große Vorsicht geboten.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Paul Gappmaier
Bildungsdirektor